

## Norwegen 2018

Über das Erasmus + Programm, welches von der BBS Wechloy angeboten wird, habe ich ein Auslandspraktikum in Norwegen absolvieren dürfen.

In meinem nachfolgenden Bericht werde ich ein bisschen auf meine Tätigkeiten und auf das Leben in Norwegen eingehen.

Als der Termin feststand, habe wir uns um die Flüge gekümmert, sowie Ausschau nach einer geeigneten Wohnung gehalten, da es dieses Jahr nicht möglich war uns Schüler in Familien unterzubringen.

Zum Schluss haben wir noch ein interkulturelles Training absolviert, welches auch von der BBS Wechloy angeboten wurde. Hier konnte man einen Vormittag lang einen kleinen Einblick in die verschiedenen Kulturen bekommen.

Am 05.März 2018 ging es dann endlich los nach Lillehammer.

Wir sind von Hamburg nach Oslo geflogen und danach mit dem Zug weiter nach Lillehammer gefahren.

Mein erster Eindruck von Lillehammer war: „Mein Gott liegt hier viel Schnee“.

Wir wurden am Hauptbahnhof von Lillehammer herzlich von Judith Albers und Etta Mütz, unseren betreuenden Lehrkräften der BBS Wechloy, sowie von unserem norwegischen Organisator/ Ansprechpartner Arnstein Lien empfangen. Nach einem kleinen Gespräch wurden wir dann von Arnstein in unsere Wohnungen gefahren. Die Vermieter waren sehr nett und hilfsbereit.

Mein Praktikumsbetrieb war das Unternehmen Power. Power gehört zu Expert und ist ein Einzelhandel für Elektronik wie z.B. Smartphones, Fernseher, Kühlschränke etc...

Power ist zwar nicht im Zentrum von Lillehammer, allerdings konnte ich es trotzdem gut mit dem Bus erreichen.

Zu meinen Tätigkeiten gehörten: Kundenberatung, neu gestalten des Verkaufsraumes, sowie das Organisieren der Warenplätze.

Die Kundenberatung war am Anfang etwas schwierig, da mein Englisch ziemlich eingerostet war. Allerdings, nach einer gewissen Zeit, ist es mir, immer leichter gefallen mit meinen Kunden zu sprechen. Des Weiteren fand ich es sehr gut, dass ich schon früh voll in den Arbeitsablauf mit eingebunden wurde.

An einem Tag in der Woche haben wir die Videregaende Skole Lillehammer besucht. Die Schule ist gleichzusetzen mit der Oberstufe in Deutschland.

Besonders aufgefallen ist mir hier der lockere Umgang zwischen Schüler und Lehrkräfte. Anders als in Deutschland werden die Lehrer mit dem Vornamen angesprochen. Außerdem bringt jeder Schüler seinen eigenen Laptop mit zur Schule.

Neben dem schulischen und beruflichen Alltag konnten wir unsere Freizeit selber gestalten. Zum Beispiel war ich mit meiner Gruppe Skifahren bzw. Snowboardfahren. Aber auch ein einfacher Spaziergang



durch die Landschaft hat sich gelohnt.

Mein persönliches Highlight war allerdings das Hundeschlitten fahren.

Zum Schluss kann ich für mich sagen, dass das Praktikum eine super Erfahrung für mich war.

Ich konnte viele neue Eindrücke gewinnen. Sowie neue Kontakte knüpfen.

Die entspannte Lebensweise der Norweger versuche ich so gut es geht in meinem beruflichen Alltag mit einzubinden.

Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich diese Erfahrung machen durfte und bin sehr dankbar an die Lehrkräfte in Oldenburg, Erasmus+ und Arnstein in Lillehammer für die Unterstützung.

